



+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+++Aktuelles+++

Fachstelle STELLWERK - eine große fachliche Herausforderung

Sexuelle Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt, die von Kindern und Jugendlichen ausgeht, werden leicht übersehen oder bagatellisiert. Dabei weiß man heute, dass ein großer Anteil der erwachsenen Sexualtäter deutlich vor dem 18. Lebensjahr erstmals sexuell übergriffig geworden ist. Wenn Eltern oder Fachkräfte feststellen, dass ein ihnen anvertrauter Jugendlicher andere Kinder oder Jugendliche sexuell belästigt und angreift, sind sie meist zutiefst verunsichert und es entsteht bei allen Beteiligten ein großer Handlungsdruck. Wenn zudem noch das Opfer ein Geschwisterkind ist, wird die Familie emotional zerrissen und handlungsunfähig. Allen ist klar, dass jedes weitere Opfer verhindert werden muss – aber wie?

Im Mai 2010 haben wir im Auftrag des Kreistags mit der Beratungsarbeit für sexuell grenzverletzende Jugendliche in Ludwigsburg begonnen. In

unserer Fachstelle STELLWERK beraten wir seither grenzverletzende Jugendliche, deren Eltern und Bezugspersonen. Dort werden Weichen und Signale gestellt, um die jungen Menschen zu einem grenzwahrenden Umgang mit Beziehungen und Sexualität zu führen. Wir bieten auch Beratung und Unterstützung für Fachleute, die mit betroffenen Jugendlichen arbeiten wie z.B. Schulen, Polizei, Jugendge-



richtilfe oder Jugendarbeit.

Die Jugendlichen brauchen spezielle auf ihre Problematik hin ausgerichtete Hilfsangebote, um sich mit ihrem schädigenden Verhalten auseinanderzusetzen. Eine frühzei-

tige Intervention und Behandlung sexuell übergriffiger Jugendlicher dient der Rückfallprävention und damit dem aktiven Opferschutz.

HALLO liebe Freunde und Förderer der Evang. Jugendhilfe Hochdorf!

Mit dieser Frühlings-Ausgabe des hochdorf EXTERN wollen wir Sie wieder über einige aktuelle Entwicklungen und Ereignisse in der Jugendhilfe Hochdorf informieren.

Übrigens: Unser Schwarzwaldhaus können auch Sie anmieten. Einfach bei uns melden und das Erlebnis in der Natur kann beginnen!

Wir grüßen aus Hochdorf

Claudia Obele
Andreas Walker

Schwarzwaldhaus – Erlebnis in der Natur

Unser Schwarzwaldhaus im Südschwarzwald ist eine Herausforderung (nicht nur) für Kinder und Jugendliche. Zuhause drehen die Kinder die Heizung auf, wenn es kalt ist, duschen mit schönem warmem Wasser, holen das Essen in der Küche, fahren mit dem Bus zu Freunden und telefonieren gerne mit dem Handy. Das alles geht im Schwarzwaldhaus nicht. Damit der Alltag funktioniert, muss viel getan werden. Holz wird gehackt und ins Haus getragen, um das Feuer anzumachen. Waschen muss man sich mit eiskaltem Wasser am Brunnen im Freien, Duschen ist nicht möglich. Es gibt keine Busverbindung und das Handy hat keinen Empfang.

In diesem Haus erleben Kinder ganz andere Dinge. Sie leben mitten im Wald, es gibt keine Nachbarn und nachts ist es völlig dunkel. Jeder muss Aufgaben übernehmen, sonst funktioniert das Gesamte nicht. Wenn sich jemand in der Gruppe

ausklinkt, sind die Auswirkungen unmittelbar zu spüren. Die Natur bietet den Kindern ein weites Erlebnissfeld. Im Bach werden Staudämme gebaut, Tiere werden beobachtet und oft schläft die ganze Gruppe auf der Wiese am Lagerfeuer. Unsere Mitarbeitenden bauen Seilgärten auf, klettern mit den Kindern am Felsen, machen Orientierungsläufe und ermöglichen den jungen Menschen mit erlebnispädagogischen Angeboten neue Erfahrungen und Erfolgserlebnisse und sie lernen Angst zu überwinden. Solche Erlebnisse prägen sich ein und geben Selbstbewusstsein.

Deshalb sammeln wir weiter Spenden für die Fassadenrenovierung, mit der wir 2010 begonnen haben. Hoffentlich bleibt uns das Schwarzwaldhaus noch lange erhalten.

Themen in dieser Ausgabe:

- FACHSTELLE STELLWERK
- SCHWARZWALDHAUS
- WEIHNACHTSKARTE 2012
- PERSONALENTWICKLUNG
- 1:0 FÜR DEN EDLEN SPENDER



Erster Hochdorfer Weihnachtskartenwettbewerb war ein Erfolg

Erinnern Sie sich noch an die Weihnachtskarte, die Sie im Dezember von uns erhalten haben? Es war die erste hochdorf-eigene Weihnachtskarte und das wunderbare Ergebnis unseres ersten Malwettbewerbs, den wir bei allen von uns betreuten Kindern und Jugendlichen ausgeschrieben hatten. Groß war die Resonanz und die Entscheidung für das beste Werk gar nicht



einfach. Die Jury, die dies zu entscheiden hatte, setzte sich zusammen aus zwei Erwachsenen und vier Jugendlichen. Es gab zwei erste Preise, die mit kleinen Geschenken prämiert wurden.

Die Collage der Geschwister Aphrodite (11 Jahre) und Athina (13 Jahre) bildete dann die Vorlage für die Weihnachtskarte 2012, auf die wir sehr viel positive Resonanz erhalten haben.

Die Karte ist einfach etwas Besonderes und die

beiden sind sicher stolz, dass ihr Werk mehrere hundertmal verschickt und bewundert wurde.

Vielleicht klappt es dieses Jahr wieder mit einer eigenen Weihnachtskarte. Lassen Sie sich überraschen.



Personalentwicklung ist Organisationsentwicklung

In der Jugendhilfe Hochdorf gibt es seit einigen Jahren den jährlichen Personal- und Sozialbericht. In ihm sind wichtige Kennzahlen enthalten, die einen Vergleich mit anderen Einrichtungen und Branchen ermöglichen und Entwicklungen aufzeigen. Für dieses Jahr beinhaltet er wieder interessante Erkenntnisse und Zahlen:

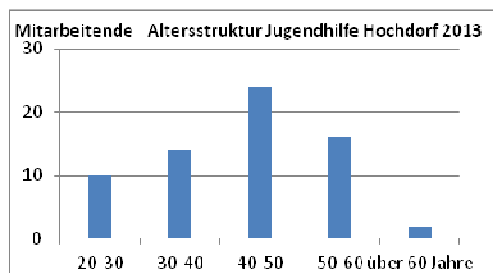
Insgesamt arbeiten in der Jugendhilfe Hochdorf 73 hauptamtlich Beschäftigte (davon 49 pädagogische Fachkräfte), 6 Praktikant/innen, 1 Student der Dualen Hochschule und 2 Bundesfreiwilligendienstler/innen.

Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer aller hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden beträgt aktuell 9,4 Jahre. Der Frauenanteil liegt mit 68 % deutlich höher als im Landesdurchschnitt mit 45 %.

Dementsprechend ist auch die Teilzeitquote mit 75 % fast dreimal so hoch wie im Landesdurchschnitt.

Das Durchschnittsalter beträgt 42,5 Jahre mit der Tendenz, dass die Altersstruktur steigt. Damit liegen wir noch weit unter dem öffentlichen Dienst, in dem das Durchschnittsalter in den letzten zwölf Jahren um vier auf 46 Jahre gestiegen ist.

In dem Schaubild kann man erkennen,



dass über 60 % der Mitarbeitenden zwischen 40 und 60 Jahre alt sind. Daraus ergibt sich ein strategischer Schwerpunkt im Personalbereich für die kommenden Jahre.

Die Personalentwicklung nimmt in Hochdorf seit vielen Jahren einen breiten Raum ein. Wir verstehen uns als lernende Organisation und nehmen sowohl Unternehmens- als auch Mitarbeitendeninteressen in den Blick. Jährliche Mitarbeitendengespräche, Fortbildungen, Supervision, Internes Vorschlagswesen, Partizipation und Fachberatung sind nur einige Beispiele dafür.

Denn die Veränderung der Institution und die Entwicklung der Mitarbeitenden bedingen sich gegenseitig. In der lernenden Organisation sind Personalentwicklung und Organisationsentwicklung nicht mehr voneinander zu trennen.

1:0 für den edlen Spender - Tischkicker wieder wie neu

So ein Tischkicker muss viel aushalten, v.a. wenn er wie in der Wohngruppe „Waldvögel“ von acht Jugendlichen ständig bespielt wird. Da wird gekämpft und gekurbelt bis die Stangen qualmen. Dabei verschleißen im Laufe der Zeit manche Teile oder gehen kaputt.

Anfang Januar war es dann soweit und die Gruppe durfte sich über einen komplett überholten Tischkicker freuen. Er

möglichst wurde dies durch Herrn Benkel vom Verein SVETA Kinder in Not e.V., der uns bei der Reparatur schnell und großzügig unterstützt hat. Der Kicker wurde von den Jugendlichen selbst unter fachlicher Anleitung überholt. Mit der Spende konnten die erforderlichen Ersatzteile beschafft werden. Somit steht zukünftig spannenden Spielen in der Wohngruppe nichts mehr im Wege. Mal sehen ob sich der Spender auch für ein Spielchen gewinnen lässt.

Wir sagen auch im Namen der Kinder und Jugendlichen ganz herzlich Danke!

